Jahresbericht Hilfswerk Namaskar INDIA für das Jahr 2020

Das 13. Jahr unseres Vereins sollte auch für unser Hilfswerk ein aussergewöhnliches werden. Das war zwar bei meiner Abreise nach Indien am 2. Januar noch nicht absehbar. Alles lief noch normal, wie die letzten Jahre schon wollte ich die ersten drei Monate des Jahres bei unseren Projekten verbringen. Man hörte zwar in Indien im Februar auch von einem Virus, aber alles schien noch weit weg zu sein. So konnte ich alle unsere Projektorte besuchen, kontrollieren und die Unterlagen einsehen.

Ganz besonders freute es mich, dass unser Vorstandsmitglied Harry Marxer zusammen mit seiner Frau Irène das erste Mal nach Indien kam und auch einige unserer Projekte vor Ort besuchen konnte. Sie weilten vom 6. bis 9. Februar in Yellur bei Belgaum. Wir besuchten zusammen das Aids-Waisenhaus in Belgaum, die Dörfer Chafawada und Nersa und die Patenfamilie von Harry in Hunchinatti. Besonders in Erinnerung bleiben wird uns der 8. Februar, wo Irène ihren Geburtstag bei einer eindrücklichen Feier mit Nachtessen mit Raju und seiner Familie und zusammen mit den „Army-Peopeln“ von Yellur feiern konnte.

Ab dem 10. März verbreitete sich dieses unheimliche Virus auch in Indien plötzlich sehr schnell, von einem Tag auf den andern wurden die Schulen geschlossen, die Läden mussten schliessen und es drohte ein totaler Lock down. Die Flüge aus Europa blieben aus, mein Rückflug vom 26. März war ersatzlos gestrichen und ich hatte dann grosses Glück, am 18. März noch von Belgaum wegzukommen, im allerletzten Moment, und mit einem Geisterflug via Abu Dhabi mit Etihad nach Zürich zu reisen. Dies alles wie in einem Schockzustand, damals konnte ich das ganze Ausmass dieser Pandemie noch gar nicht verstehen. Drei Tage später wurde in ganz Indien eine totale Ausgangssperre verhängt und ich war einfach nur froh, wieder hier zu Hause zu sein. Bis auf zwei Familien, die ich noch besuchen wollte, konnte ich trotzdem alle Projekte besuchen und alles erledigen.

Sitzungen

Corona hat auch unser Vereinsjahr 2020 „durcheinander“ gebracht. Da wir uns im Frühling nicht treffen konnten, waren wir sehr glücklich, uns am 22. Juli bei Harry in Eschen zur Jahresversammlung zu treffen, gefolgt von einem wunderbar feinen Nachtessen. Herzlichen Dank nochmals für die Einladung.

Zu einer weiteren Sitzung trafen wir uns am 18. September bei der Präsidentin in Vaduz. Weitere Sitzungen waren wiederum nicht nötig, da wir uns jeweils persönlich und direkt via Telefon oder E-Mail beraten und das Vorgehen entscheiden.

LGT Award

Im Herbst 2019 erhielten wir von der LGT Bank in Liechtenstein wiederum eine Einladung, uns für den LGT Award zu bewerben. Dieser Einladung kamen wir gerne nach und reichten die nötigen Unterlagen ein. Es war dann für uns eine grosse Überraschung, als wir im Mai von der LGT eingeladen wurden, unser Hilfswerk vor der Jurykommission persönlich vorzustellen. Wir waren bei den ersten drei Ausgewählten …

Am 10. Juni trafen sich Verena Städler und Ursula Geiger-Eberle mit der Jurykommission, deren Präsident S.D. Prinz Max von und zu Liechtenstein ist, um mit einer Power Point Präsentation unsere Hilfeleistungen in Indien vorzustellen. Wir waren zuversichtlich …

Sehr spannend wurde es dann am 25. Juni, als die Präsidentin nochmals bei der LGT vorgeladen wurde. Die Freude war riesig, als uns und zwei weiteren Hilfswerken der Entscheid der Jury mitgeteilt wurde. Alle drei aus der Endausscheidung durften sich über den grosszügigen Beitrag von je Fr. 20‘000.- freuen. Es war und ist wunderbar, wir waren alle sehr glücklich.

Wegen der Pandemie wurde die Preisverleihung auf den Herbst verschoben. Leider hatte sich die Situation nicht verbessert, trotzdem konnte die Verleihung in kleinem Rahmen im Hotel Löwen in Vaduz am 7. Oktober stattfinden. Verena Städler, Ursula Geiger-Eberle und Gerlinde Flepp nahmen an der Preisverleihung teil. Es war für unser Hilfswerk eine grosse Ehre und Anerkennung, einen grossen Check in Empfang zu nehmen. (Die Dankesrede der Präsidentin ist auf der Homepage „namaskarindia.li/Neuigkeiten“ einsehbar.)

Karitativer Weihnachtsmarkt

Wegen Corona wurden das ganze Jahr über alle Aktivitäten abgesagt. So gab es für uns keinen Schaaner und Vaduzer Jahrmarkt. Auch zu anderen Anlässen konnten wir uns nicht treffen. Sehr erfreulich war es, dass die Gemeinde Vaduz im November und Dezember wohltätigen Institutionen die Gelegenheit gab, an zwei Tagen in einem Verkaufshäuschen die Waren anzubieten. Das Weihnachtshaus wurde von der Gemeinde gratis zur Verfügung gestellt. Gerne nahmen wir dieses Angebot an und wir konnten am Freitag, 20. und Samstag 21. November unsere Artikel zum Verkauf anbieten.

Diese zwei Tage waren für uns ein sehr grosser Erfolg. Viele unserer treuen Gönner und Spenderinnen kamen bei uns vorbei, haben etwas gekauft oder auch sehr grosszügig gespendet. Die Einnahmen dieser zwei Tage beliefen sich auf Fr. 3‘208.70, es hat sich mehr als gelohnt und wir waren sehr glücklich und zufrieden. Einen grossen Dank richten wir deshalb an die Gemeinde Vaduz für dieses Entgegenkommen.

Corona-Hilfe

Im September-Landtag des Fürstentums Liechtenstein wurde ein Betrag von Fr. 200‘000.- für Covid-19 Hilfsprojekte bewilligt. Hilfswerke, welche irgendwo in der Welt Corona-Hilfe leisten, konnten sich melden. Das taten wir auch und wir freuten uns sehr, dass das Amt für Auswärtige Angelegenheiten unseren Antrag bewilligte und uns Fr. 10‘000.- für Corona-Hilfe zukommen liess.

Fr. 4‘400.- konnten wir dann an Raju Kugaji von Yellur/Belgaum überweisen, der unzähligen Familien Essenspakete übergeben konnte, ebenso Medikamente und Hygieneartikel.

Weitere Fr. 1‘600.- haben wir an unsere Kontaktperson in Ranebennur, Father Rayappa, überwiesen. Auch er hat in verschiedenen Dörfern Nahrungsmittel an Bedürftige verteilen können. Auch in Indien haben unzählige Menschen ihre Arbeit verloren, viel Leid wird noch auf sie zukommen und die Beschaffung für Nahrungsmittel wurde für viele Menschen zu einem unlösbaren Problem. Wir sind sehr froh, dass wir dabei ein wenig helfen können und wir sind sicher, dass wir die restlichen 4000 Franken der Corona-Hilfe auch noch sinnvoll einsetzen können.

Die Spendeneinnahmen im Jahr 2020 betrugen Fr. 102‘950.21.

Dieses erfreuliche Ergebnis resultiert vor allem wegen den Beiträgen des LGT Awards und der Corona-Hilfe der Regierung. Auch haben uns unsere treuen Gönner und Spenderinnen nach dem zugeschickten Spendenaufruf im November wiederum sehr grosszügig unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns seit vielen Jahren die Treue halten.

Unterstützte Projekte im Jahr 2020 in der Höhe von Fr. 36‘670.-

❖ Ausbildungen, Schulgelder, Colleges	Fr. 16‘450.-
❖ Ausbildungen von Krankenschwestern	Fr. 6‘600
❖ Corona-Hilfe	Fr. 6‘000
❖ Medizinische Hilfe Station Deshnur	Fr. 4‘000.-
❖ Patenschaften	Fr. 1‘550.-
❖ Soforthilfe für Notfälle, Sozialarbeit	Fr. 900.-
❖ Sozialarbeit Belgaum, aus Buchverkauf	Fr. 670.-
❖ Tiere	Fr. 500.-

Wegen der Corona-Pandemie waren die Schulen und auch die Kinderheime in Indien ab Mitte März 2020 geschlossen. Die für die nachfolgend aufgeführten Projekte der vorbudgetierten Beträge konnten deshalb nicht überwiesen werden, weil das Geld nicht benötigt wurde:

- Mädchenheim Shimoga
- Kinderheim Asangi
- Kinderheim Haveri (wurde aufgehoben, wegen Priesterwechsel)
- Mittagessen für Schulkinder in Asangi
- Women Empowerment Projekte Shimoga und Bhadravathi

Bericht über unsere Projekte

Ausbildungen von Krankenschwestern
Seit vielen Jahren unterstützen wir junge arme Frauen, indem sie eine Ausbildung zur Krankenschwester machen können. Das Lourdes Hospital in Dharwad eignet sich sehr gut dazu. Das von Ordensfrauen geführte Spital hat einen sehr guten Ruf und die Lernenden bekommen eine gute Ausbildung. Im Januar 2020 machten Juleta, Keerty, Laxmi und Reshma ihre Lehre, alle vier konnte ich an ihrem Arbeitsort besuchen. Sie schätzen die Unterstützung sehr und sind glücklich, einen sinnvollen Beruf lernen zu können. Im September 2020 kamen dann noch weitere fünf junge Lernende dazu. Die benötigten finanziellen Mittel in der Höhe von Fr. 5‘700.- für das Ausbildungs-Jahr 2020 – 2021 wurden direkt an Sr. Shelby, die Verantwortliche des Spitals, übergeben.

Einer weiteren jungen Frau, die im letzten Lehrjahr als Krankenschwester in einem Spital in Mangalore arbeitete, haben wir die Ausbildungskosten in der Höhe von Fr, 900.- übernommen. Father Rajappa Arulappa war unsere Kontaktperson für dieses Projekt.

Asha Deep-Schule Asangi
Im Schuljahr 2019 – 2020 besuchten 181 Schüler in 5 Klassen und 94 Kindergartenkinder die Asha Deep Schule. Die Lehrerlöhne werden von der Diözese bezahlt. Seit vielen Jahren unterstützt unser Hilfswerk das Mittagessen der Kinder. Beim Besuch im Februar 2020 wurden alle Belege eingesehen, alle Quittungen waren vorhanden. Wir hatten für dieses Essens-Projekt Fr. 5‘000.- überwiesen, eingeschlossen war auch der Lohn für die Köchin, Brennholz und Material. Alle Quittungen waren vorhanden. Leider musste die Schule Mitte März 2020 wegen Corona schliessen und konnte in diesem Jahr nicht mehr öffnen. Da es in diesem ländlichen Gebiet keinen Fernunterricht wie in den Städten gab, „verloren“ die Kinder nun den Stoff eines ganzen Schuljahres. Sie sind alle zu Hause, sozusagen haben sie sehr lange Ferien. Wir hoffen, dass alle Kinder dann wieder zum Unterricht kommen werden, sobald die Schule öffnen kann.

Klinik Asangi
Leider hat sich im Jahr 2020 noch nicht viel geändert. Nur wenige Patienten besuchen die Klinik, und wir haben den Eindruck, dass die Ordensfrauen dort kein sehr grosses Interesse haben, das Spital richtig zum Laufen zu bringen. Auf zwei Briefe von uns hat die Provinzial-Sister leider nicht geantwortet. Dies ist ein negatives Beispiel, wenn gute Leute an andere Orte versetzt werden und die nachfolgenden haben nicht mehr das gleiche Interesse. Jedoch hat uns der neue Priester von Asangi, Father Joseph D’Souza, angeboten, mit den Schwestern und der Diözese dieses Problem zu besprechen und herauszufinden, was gemacht werden könnte. Wir hoffen weiter …

Medizinische Aussenstation Deshnur

Diese Station wurde mit unserer finanziellen Unterstützung im März 2019 eingerichtet und läuft sehr gut. Jeden Donnerstagnachmittag geht Sr. Dr. Sindhu mit Personal nach Deshnur, um im Durchschnitt ca. 70 Patienten zu betreuen. Die Klinik ist sehr gut eingerichtet, alles ist sehr professionell. Weil die Bevölkerung in diesem abgelegenen Dorf sehr arm ist, übernehmen wir die Kosten für Medikamente. Nur wenn es sich um sehr teure handelt, müssen die Leute einen Beitrag leisten. Wir haben im Jahr 2020 Fr. 4‘000.- für Deshnur eingesetzt.

Ausbildung zur Zahnärztin

Seit drei Jahren unterstützen wir die junge Harshitha Anthony, die im Dharwad Dental College eine Ausbildung zur Zahnärztin absolviert. Im Ausbildungsjahr 2019-2020 haben wir dafür Fr. 3‘200.- an Father Vijay, unsere Kontaktperson für dieses Projekt, überwiesen, und für das Jahr 2020 bis 2021 Fr. 2‘400.-. Ich habe Harshitha am 30. Januar 2020 an ihrem Ausbildungsort besucht und konnte dort auch selber Erfahrungen sammeln, indem mir der Zahnstein entfernt wurde, für 200 Rupien, ca. Fr. 2.45! Harshitha ist sehr glücklich über unsere Hilfe, sie liebt ihren Beruf und ist Klassenbeste und hat kürzlich auch einen Award erhalten. Ein wunderschönes Beispiel unserer Hilfeleistungen.

Ranebennur – Ausbildungen und Sozialarbeit

Für das Schuljahr 2019 bis 2020 haben wir total Fr. 12‘400.- an Father Rayappa nach Ranebennur überwiesen. Damit wurden für 51Schul- und 4 College-Kinder aus armen Familien die Schulkosten, Material, Uniformen, Bus/Rikscha-Tickets, Bücher etc. finanziert.

Ebenfalls konnte mit diesem Betrag eine Kuh, 5 Ziegen und eine Nähmaschine an drei bedürftige Frauen gekauft werden. Alle Quittungen und Belege konnte ich einsehen, alles stimmte ganz genau und Father Rayappa macht das sehr

gut. Im Jahr 2020 haben wir für dieses Projekt Fr. 10‘500.- aufgewendet. Auch diese Schule wurde im März 2020 wegen Corona geschlossen. Die Kinder wurden dann später via ihre Mobiles unterrichtet, sofern sie solche hatten. Bis Ende 2020 wurden die Schüler im Fernunterricht betreut.

Women Empowerment Shimoga

Unsere Kontaktperson für dieses Projekt, Sr. Helen Moras, leistete wiederum sehr gute Arbeit. Zusammen mit ihren fünf Sozialarbeiterinnen besuchte sie die 95 Dörfer in der Umgebung von Shimoga. Einige Beispiele ihrer Hilfeleistungen konnte ich besuchen, aber vor allem blieb mir der Besuch der Gefängnisse sehr eindrücklich in Erinnerung. Sr. Helen wurde vor zwei Jahren von der Regierung beauftragt, einmal wöchentlich das Frauen- wie auch das Männergefängnis zu besuchen und mit den Insassen Einzelgespräche zu führen, sozusagen als eine Therapie. Alle diese Gespräche bleiben geheim, sie muss niemandem Auskunft darüber geben. So veranstaltete Sr. Helen am 12. Januar 2020 ein Health-Camp im Männergefängnis, wo 485 Insassen jeden Alters inhaftiert sind. 130 Männer nahmen das Angebot an, liessen sich untersuchen und erhielten die entsprechenden Medikamente. Die Sicherheitsvorschriften waren sehr gross, trotzdem durfte ich die ganze Zeit über dabei sein und danach auch eine Zelle begutachten. Von kleinen Diebstählen bis zu Mördern war alles vorhanden.

Anschliessend konnte ich auch dabei sein, als wir zusammen das Frauengefängnis nebenan besuchten. 53 Frauen waren dort inhaftiert, es hatte auch Mörderinnen darunter. Auch sie besucht Sr. Helen einmal in der Woche und sie kennt alle Frauen persönlich. Sie weiss, wieso sie inhaftiert sind. Nicht vergessen werde ich die junge Frau, die vor wenigen Tagen ein Kind geboren hatte, im Gefängnis. Wie wohl die Zukunft für dieses Neugeborene aussehen wird …?

Auch Sr. Helen legte mir alle Belege vor. Wir unterstützten das Women Empowerment Projekt vom April 2019 bis März 2020 total mit Fr. 17‘000.- und wir sind sehr froh, sie als Kontaktperson zu haben. Leider wurde sie im Juni 2020 nach Bhadravathi, eine halbe Autostunde von Shimoga entfernt, versetzt. Sie wird aber die Besuche in den Gefängnissen weiterführen und auch an ihrem neuen Ort wird sie ihre bewährten Frauenförderungsprojekte in Angriff nehmen. Aber wegen Corona waren ihr ab der zweiten Jahreshälfte auch die Hände gebunden, sie konnte an ihrem neuen Arbeitsort ihr Frauenförderungsprojekt noch nicht starten. Leider war das dann auch bis Ende des Jahres nicht möglich, weil die Dörfer nicht besucht werden konnten.

Mädchenheim Shimoga

Seit dem Mai 2019 unterstützen wir dieses Heim, das auch von Ordensfrauen in Shimoga geführt wird. Beim Besuch im Januar 2020 lebten 32 Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren dort. Die meisten stammen aus schwierigen Verhältnissen, die Eltern haben sich getrennt und leben nun mit neuen Partnern zusammen und wollen diese Kinder nicht mehr bei sich haben.

Unerwünschte Mädchen. Wir freuen uns, dass wir mit unserem Beitrag von Fr. 10‘000.- dieses Heim unterstützen konnten. Das Geld wird für die Schulkosten, Material, Essen und Unterkunft verwendet. Die Mädchen werden gut von Sr. Clara betreut, sie müssen aber neben den Schulaufgaben bei Hausarbeit, kochen, rüsten, Kleider waschen etc. mithelfen. So können sie auch viel Erfahrung sammeln, wenn sie später einmal selber einen Haushalt führen werden. Leider musste dieses Heim wegen der Corona-Pandemie auf Verordnung der Regierung im Mai 2020 geschlossen werden. Es war sicher schwierig, diese Mädchen, die niemand wollte, irgendwo bei Verwandten unterzubringen. Wir hoffen, dass das Heim bald wieder geöffnet werden kann.

Kinderheim Haveri

Seit fünf Jahren unterstützten wir dieses Kinderheim. 7 Knaben aus ärmlichen Verhältnissen leben in diesem Boarding, das von Fr. Martin Vaz betreut wird. Auch diesen Ort habe ich im Januar 2020 besucht. Wir hatten für das Jahr 2019 – 2020 total Fr. 3‘600.- an Fr. Martin überwiesen, für die Schulkosten, Material, Uniformen, Unterkunft und Verpflegung. Alle Quittungen und Belege konnte mir Fr. Martin vorweisen, ausgenommen der Belege für den Kauf der Nahrungsmittel für die 7 Knaben. Diese habe er schon im Bishop’s Haus abgegeben. Das war auch in den letzten Jahren schon so, aber nach den Berechnungen brauchte ein Knabe pro Tag für drei warme Mahlzeiten und Tee mit Snacks am Nachmittag ca. 85 Rappen, was uns angemessen scheint. Auch dieses Heim wurde im März 2020 geschlossen. Im Mai darauf wurde Fr. Martin an einen andern Ort transferiert und wir werden dieses Projekt wegen der neuen Leitung dort nicht mehr unterstützen.

Sozialarbeit Belgaum

Aus dem Buchverkauf „Leena“ konnten wir im Jahr 2019 Fr. 5‘000.- an Fr. Cyril überweisen und im Jahr 2020 Fr. 670.-. Bei meinem Besuch um Januar 2020 informierte er mich über die Ausgaben, die er mit diesem Betrag getätigt hat. Der grösste Betrag wird für die zweifache 34-jährige Mutter Sujata verwendet, die auch ein Opfer einer Verbrennung geworden war. Ebenfalls konnten Therapien für die 8-jährige Aiswarya bezahlt werden. Die Belege konnte ich einsehen.

Im Jahr 2020 haben wir zudem Fr. 3‘000.- an Fr. Cyril überwiesen für die Ausbildung des Waisenknaben Surjeed als Computerfachmann, für die College-Kosten, Kost und Unterkunft für die Zeit von 2019 bis März 2021.

Soforthilfe für Notfälle

Unsere Kontaktpersonen für dieses Projekt sind Herr Raju Kugaji (Aids-Waisenhaus Belgaum und Schulmaterial/Bücher/Bleistifte/Schreibmaterial für drei abgelegene Dörfer bei Khanapur), sowie Father Rayappa von Ranebennur. Letzterem konnten wir Fr. 900.- für die Anschaffung von 12 Nähmaschinen für 12 bedürftige Frauen und Fr. 500.- für den Ankauf von Schafen überweisen.

Patenschaften
Für Patenschaften haben wir im Jahr 2020 total Fr. 1‘550.- überwiesen. Davon können 6 Kinder profitieren. Leider konnte ich vier davon wegen meiner früheren Abreise nicht besuchen, aber unsere Kontaktperson Raju Kugaji informiert uns über die Situation und ich hoffe auf einen baldigen nächsten Besuch.

Verschiedenes und Dank

Keine administrativen Kosten
Bei unserem Hilfswerk fallen keine administrativen Kosten an, wir nehmen dafür nichts von den Spendengeldern, wirklich 100 % der Spenden gehen an Bedürftige in Indien. Alle Ausgaben wie Material, Druckkosten, Porti, Konto- und Homepagegebühren, usw. werden von uns vier Vorstandsmitgliedern aus unserem privaten Geld finanziert. Wir teilen jeweils die Ausgaben durch vier auf. Im Jahr 2020 beliefen sich diese Ausgaben auf Fr. 903.35.-. Ebenso kaufen wir die Artikel in Indien mit unserem privaten Geld ein, der ganze Verkaufserlös geht dann auch an unsere Projekte. Für unsere beliebten Seidenschals können wir seit vielen Jahren auf unser Vorstandsmitglied Harry zählen, der uns diese in verdankenswerter Weise finanziert. Die Reise- und Aufenthaltskosten in Indien bezahlt jedes Mitglied von seinem privaten Geld.

Dank an die Revisionsstelle
Einen grossen Dank richten wir an Herrn Sascha Vogt von der Advisa Treuhand Anstalt in Vaduz. Seit der Gründung unseres Vereins dürfen wir auf seine ehrenamtliche Überprüfung zählen. Das freut uns sehr, wertet unser Hilfswerk auf, und wir bedanken uns ganz herzlich für diesen Einsatz.

Abschliessend soll ein grosser Dank an meine drei Vorstandsmitglieder gehen. Zusammen konnten wir auch dieses schwierige Jahr überstehen. Ich hoffe, dass diese unheimliche Zeit mit Corona bald vorüber sein wird und wir uns wieder mehr treffen können, vor allem bei den drei Märkten oder auch bei der Diwali-Feier oder anderen Anlässen. Bis dahin wünsche ich alles Gute und vor allem Gesundheit.

Und ein letzter Dank geht an unsere treuen Gönnerinnen und Spender, die uns auch in diesem aussergewöhnlichen Jahr 2020 in gewohnter Weise unterstützt haben. Wegen der Pandemie hatten wir in diesem Jahr weniger Ausgaben, aber die aktuelle Situation in Indien zeigt uns, dass unsere Hilfeleistungen auch in Zukunft sehr willkommen sein werden.

Vaduz, im Frühling 2021 Verena Städler

Verein Hilfswerk Namaskar INDIA
Buchhaltung 2020
2020

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG

	2020
Kontospesen Dez. 2019 bis Nov. 2020	202.75
Spenden	52'749.70
Ausbildungen von Krankenschwestern	5'300.51
Yellur, Schulhausneubau	20'000.00
Medizinische Hilfe Deshnur	2'000.00
Patenschaften	1'950.00
Corona-Hilfe	10'000.00
Women Empowerment Bhadravathi	10'000.00
Soforthilfe für Notfälle, Sozialarbeit	450.00
Tiere	500.00
TOTAL ERTRAG	**103'152.96**

AUFWAND

	2020
Kontospesen Jan. bis Dez. 2020	207.80
Ausbildungen von Krankenschwestern	6'600.00
Ausbildungen, Schulgelder, Colleges	16'450.00
Ausgaben vom Buchverkauf Leena	670.00
Medizinische Hilfe Deshnur	4'000.00
Patenschaften	1'550.00
Corona-Hilfe	6'000.00
Soforthilfe für Notfälle, Sozialarbeit	900.00
Tiere	500.00
Sonstiger Betriebsaufwand	**36'877.80**
TOTAL AUFWAND	**36'877.80**
Gewinn	**66'275.16**

Verein Hilfswerk Namaskar INDIA
Buchhaltung 2020
2020

BILANZ

AKTIVEN

	31.12.2020
Postcheck	118'342.66
Umlaufvermögen	**118'342.66**
TOTAL AKTIVEN	**118'342.66**

PASSIVEN

	31.12.2020
Eigenkapital	52'067.50
Gewinn	66'275.16
Eigenkapital	**118'342.66**
TOTAL PASSIVEN	**118'342.66**